

§ 1 METHODE DER FALLBEARBEITUNG	1
A. Erfassen des Sachverhalts.....	1
B. Die Fallfrage.....	1
C. Das Auffinden der Anspruchsgrundlagen.....	2
D. Der Subsumtionsvorgang	2
E. Gliederung.....	4
F. Überprüfen der Vollständigkeit	4
G. Schriftliches Abfassen im Gutachtenstil	4
H. Die Arbeit mit dem Gesetz.....	6
I. Auslegung im engeren Sinne.....	6
1. Wortlaut.....	6
2. Systematik.....	7
3. Sinn und Zweck.....	7
4. Geschichte	7
II. Auslegung im weiteren Sinne	8
1. Analogieschluss	8
2. Rechtsanalogie	9
§ 2 EINFÜHRUNG.....	10
A. Wer von Wem?	10
B. Was / Woraus	11
C. Mögliche Ansprüche	11
I. Vertragliche Ansprüche	11
II. Vertragsähnliche Ansprüche.....	11
1. Culpa in contrahendo (c.i.c.).....	11
2. Geschäftsführung ohne Auftrag (GoA)	11
III. Dingliche Ansprüche.....	12
IV. Deliktische Ansprüche.....	12
V. Bereicherungsrechtliche Ansprüche	12
§ 3 DER VERTRAGSSCHLUSS.....	13
A. Primär- und Sekundäransprüche	13
B. Das Trennungs- und Abstraktionsprinzip	14
C. Das Zustandekommen eines Vertrages	15
I. Die Willenserklärung	16
1. Der objektive Tatbestand	16
2. Der subjektive Tatbestand	17
a) Handlungswille	17
b) Erklärungsbewusstsein	17
c) Geschäftswille	20
II. Wirksamwerden der Willenserklärung	21
1. Die Abgabe	21
2. Der Zugang	22
a) Zugang gegenüber Abwesenden	22
b) Zugang gegenüber Anwesenden	22
c) Zugang nicht verkörperter Willenserklärungen	22
d) Zugangsvereitelung.....	23

III. Die Auslegung von Willenserklärungen und Verträgen	23
1. §§ 133, 157 BGB	23
a) Erklärungsstatbestand	24
b) Auslegungsbedürftigkeit	24
c) Auslegungsfähigkeit	24
2. Methoden der Auslegung	24
a) Der wirkliche Wille	24
b) Wortlaut	25
c) Begleitumstände	25
d) Empfangsbedürftige Willenserklärungen	25
IV. Der Dissens	26
1. Offener Dissens	26
2. Versteckter Dissens	26
V. Die Form	27
1. Gesetzliche Formvorschriften	27
2. Rechtsgeschäftlich vereinbarte Form	29
D. Die Geschäftsfähigkeit	29
I. Geschäftsunfähigkeit	30
1. Bei Minderjährigen	30
2. Bei Störung der Geistestätigkeit	31
II. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	31
1. Zustimmungsfreies Rechtsgeschäft	32
a) Lediglich rechtlicher Vorteil	32
b) Neutrales Geschäft	33
aa) Rechtsgeschäfte des beschränkt geschäftsfähigen Vertreters	33
bb) Übereignung fremder Sachen	33
2. Zustimmungsbedürftiges Rechtsgeschäft	34
a) Einwilligung	34
aa) Der Taschengeldparagraph, § 110 BGB	35
bb) Selbständiger Betrieb eines Erwerbsgeschäftes; Arbeitsverhältnis	36
b) Genehmigung	37
3. Erfüllung an einen Minderjährigen	37
E. Stellvertretung	38
I. Eigene Willenserklärung des Vertreters	38
II. Offenkundigkeitsprinzip	39
1. Handeln im fremden Namen	39
a) Handeln unter falscher Namensangabe	39
b) Handeln unter fremdem Namen	39
2. Geschäft für den, den es angeht	40
3. Unternehmensbezogene Geschäfte	40
4. Ehegatten, § 1357 BGB	40
III. Vertretungsmacht	40
1. Aus Gesetz	41
2. Durch Rechtsgeschäft	41
a) Erteilung der Vollmacht	41
b) Form der Vollmachtserteilung	41
c) Umfang der Vollmacht	42
d) Erlöschen der Vollmacht	42
e) Prokura	43
aa) Erteilung	43
bb) Umfang der Prokura	43
cc) Erlöschen der Prokura	44
3. Duldungsvollmacht	44
4. Anscheinsvollmacht	44

IV. Grenzen der Vertretungsmacht	45
1. Missbrauch der Vertretungsmacht	45
a) Kollusionsfall	45
b) Evidenzfall	46
2. § 181 BGB	46
a) Selbstkontrahieren	46
b) Mehrvertretung	46
V. Vertreter ohne Vertretungsmacht	47
1. Genehmigung des Vertrages durch den Geschäftsherrn	47
2. Keine Genehmigung	47
VI. Abstraktheit der Vollmacht	48
§ 4 RECHTSHINDERNDE EINWENDUNGEN	49
A. Geheimer Vorbehalt, § 116 S.2 BGB	49
B. Scheinerklärung, § 117 BGB	50
C. Scherzerklärung, § 118 BGB	51
D. Gesetzliches Verbot, § 134 BGB	51
E. Sittenwidrigkeit, § 138 I BGB	51
§ 5 RECHTSVERNICHTENDE EINWENDUNGEN	53
A. Die Anfechtung	53
I. Anfechtungsgründe	53
1. Anfechtungsgründe des § 119 I BGB	53
a) Inhaltsirrtum gem. § 119 I Alt. 1 BGB	54
b) Erklärungsirrtum	55
c) Abgrenzung zu anderen Irrtümern	55
aa) Motivirrtum	55
bb) Rechtsfolgenirrtum	55
cc) Kalkulationsirrtum	55
2. Anfechtungsgrund des § 119 II BGB (Eigenschaftsirrtum)	56
a) Eigenschaften einer Person/Sache	57
b) Verkehrswesentlichkeit	57
3. Anfechtungsgrund des § 120 BGB	58
4. Anfechtungsgrund des § 123 BGB	58
a) Arglistige Täuschung	58
b) Täuschung durch Dritten	59
II. Anfechtungserklärung	59
III. Anfechtungsfrist	60
IV. Rechtsfolgen der Anfechtung	60
B. Widerruf	61
C. Rücktritt	61
D. Kündigung	62
E. Erfüllung	62
I. Leistungsempfänger	62
II. Leistungs- und Erfolgsort	63
III. Leistungszeit	63

IV. Die richtige Leistung.....	63
1. Leistung an Erfüllungs Statt, § 364 I BGB	64
2. Leistung erfüllungshalber, § 364 II BGB	64
3. Hinterlegung, §§ 372 ff. BGB	64
4. Aufrechnung, § 387 BGB	64
§ 6 VERTRAGSARTEN	65
A. Vertragsfreiheit (§§ 311 I, 241 I BGB)	65
B. Kaufvertrag	65
I. Gegenstand des Kaufvertrags	65
II. Arten des Kaufvertrags	65
1. Sach- und Rechtskauf.....	66
2. Stück- und Gattungskauf.....	66
3. Grundstücks- und Fahrniskauf.....	66
4. Verbrauchsgüterkauf und Handelskauf.....	66
III. Pflichten der Parteien	66
1. Pflichten des Verkäufers	67
a) Hauptleistungspflichten	67
b) Nebenleistungspflichten	67
2. Pflichten des Käufers	67
a) Hauptleistungspflichten	67
b) Nebenleistungspflichten	67
C. Der Dienstvertrag, § 611 BGB	68
I. Gegenstand	68
II. Arten	68
III. Abgrenzungen.....	68
1. Werkvertrag, §§ 631 ff. BGB	68
2. Auftrag, §§ 662 ff. BGB	68
3. Geschäftsbesorgung, § 675 BGB	68
IV. Pflichten der Parteien	69
1. Pflichten des Dienstverpflichteten	69
a) Hauptpflichten	69
b) Nebenpflichten	69
2. Pflichten des Dienstberechtigten	69
a) Hauptpflichten	69
b) Nebenpflichten	69
D. Der Werkvertrag, §§ 631 ff. BGB	70
I. Gegenstand des Werkvertrages	70
II. Abgrenzung.....	70
1. Dienstvertrag, §§ 611 ff. BGB	70
2. Werklieferungsvertrag, § 651 BGB	70
III. Pflichten der Parteien	70
1. Pflichten des Unternehmers.....	70
a) Hauptpflichten	70
b) Nebenpflichten des Unternehmers	70
2. Pflichten des Bestellers.....	71
a) Hauptpflichten	71
b) Nebenpflichten des Bestellers.....	71

§ 7 ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN	72
A. Anwendbarkeit der §§ 305 ff. BGB	72
I. Legaldefinition des § 305 I BGB	72
II. § 310 IV BGB	73
III. § 310 I BGB	73
IV. § 310 III BGB	73
V. § 307 III BGB	73
B. Einbeziehung in den Vertrag	73
C. Ausschluss der Einbeziehung	74
D. Inhaltskontrolle von AGB	74
E. Folgen bei fehlerhaften oder nicht einbezogenen AGB	75
F. Sich kreuzende, widersprechende AGB	75
 § 8 LEISTUNGSSTÖRUNGEN	 76
A. Schadensersatz neben der Leistung, § 280 I BGB	78
I. Allgemeines	78
II. Ersatz des Begleitschadens gem. §§ 280 II, 286 BGB	79
1. Nichtleistung.....	79
2. Fälligkeit	80
3. Mahnung	80
4. Vertretenmüssen	81
5. Keine Beendigung.....	81
III. Schlechtleistung, §§ (437 Nr.3 § 634 Nr.4), 280 I BGB.....	81
IV. Nebenpflichtverletzungen, §§ 280 I, 241 II, 311 II BGB	82
1. § 280 I i.V.m. § 241 II BGB	82
a) Schuldverhältnis	83
b) Nicht leistungsbezogene Nebenpflichtverletzungen	83
c) Vertretenmüssen	85
d) Schaden und haftungsausfüllende Kausalität.....	85
e) Anspruchskürzendes Mitverschulden und Verjährung.....	86
2. § 280 I i.V.m. § 311 II BGB	86
a) Anwendbarkeit des § 311 II BGB	87
b) Vorvertragliche Sonderverbindung	88
c) Pflichtverletzung	89
aa) Schutzpflichtverletzungen.....	89
bb) Abbruch von Vertragsverhandlungen	89
cc) Abschluss unwirksamer Verträge	90
dd) Der Abschluss inhaltlich nachteiliger Verträge	90
ee) Eigenhaftung des Vertreters.....	91
d) Verschulden	91
e) Schaden und haftungsausfüllende Kausalität.....	91
f) Mitverschulden und Verjährung	92
B. Schadensersatz statt der Leistung	92
I. Unmöglichkeit, §§ 280 III, 283 bzw. § 311a II BGB	93
1. Unmöglichkeit als Pflichtverletzung	93
a) Begriff	93
b) Gründe für Unmöglichkeit	93
aa) Physische Unmöglichkeit.....	93
bb) Juristische Unmöglichkeit	93
cc) Zweckerreichung und Zweckfortfall	94

dd) Faktische Unmöglichkeit.....	94
ee) Moralische Unmöglichkeit.....	95
ff) „Wirtschaftliche Unmöglichkeit“.....	95
c) Abgrenzung der Unmöglichkeit vom Verzug.....	95
aa) Verhältnis Unmöglichkeit - Schuldnerverzug.....	95
bb) Fixgeschäfte.....	96
cc) Vorübergehende Unmöglichkeit.....	97
dd) Verhältnis Unmöglichkeit - Gläubigerverzug.....	97
2. Nachträgliche Unmöglichkeit, §§ 280 III, 283 BGB.....	98
a) Erlöschen der Leistungspflicht.....	98
b) Vom Schuldner zu vertreten.....	99
3. Anfängliche Unmöglichkeit, § 311a II BGB.....	99
4. Anhang: Schicksal der Gegenleistung beim gegenseitigen Vertrag.....	100
a) Grundsatz: Anspruch auf Gegenleistung erlischt.....	101
b) Ausnahmen.....	101
aa) Allgemeines.....	101
bb) Problem: Vom Schuldner zu vertretende Unmöglichkeit.....	102
cc) Vom Gläubiger zu vertretende Unmöglichkeit.....	103
II. Verzögerung, §§ 280 III, 281 BGB.....	103
1. Fälliger Anspruch auf die Leistung.....	103
2. Fristsetzung.....	104
3. Entbehrlichkeit der Fristsetzung.....	104
4. Erfolgloser Fristablauf.....	104
5. Verschulden.....	104
6. Einredefreiheit.....	105
III. Schlechtleistung, §§ 280 III, 281, 283 BGB.....	105
IV. Nebenpflichtverletzung, §§ 280 III, 282, 241 II BGB.....	105
C. Aufwendungsersatz anstelle des Schadensersatzes statt der Leistung.....	106
D. Rücktritt.....	107
I. Allgemeines.....	107
II. Unmöglichkeit, § 326 V BGB.....	108
III. Verzögerung, § 323 BGB.....	108
IV. Schlechtleistung, §§ 323, 326 V BGB.....	108
V. Nebenpflichtverletzung, §§ 324, 241 II BGB.....	109
E. Gläubigerverzug.....	109
I. Allgemeines.....	109
II. Voraussetzungen.....	109
III. Rechtsfolgen.....	110
1. § 304 BGB.....	110
2. § 300 II BGB.....	110
3. § 300 I BGB.....	111
4. § 326 II BGB.....	111
§ 9 MÄNGELRECHT.....	112
A. Voraussetzungen.....	112
I. Anwendungsbereich.....	112
II. Mangel.....	112
1. Sachmangel.....	112
2. aliud.....	112
3. Rechtsmangel.....	113
III. Weitere Voraussetzungen.....	113

B. Rechtsfolgen / Die Rechte im Einzelnen	114
C. Die Besonderheiten im Verbrauchsgüterkaufrecht	116
I. Begriff des Verbrauchsgüterkaufs	116
II. Nichtgeltung des § 445 BGB	116
III. Einschränkung des § 447 I BGB.....	116
IV. Abweichende Vereinbarungen, § 475 I BGB	117
V. Beweislastumkehr, § 476 BGB.....	117
VI. Sonderbestimmungen für Garantien	117
VII. Rückgriff des Unternehmers beim Lieferanten.....	118
1. Erleichterter Rücktritt.....	118
2. Aufwendungsersatz.....	118
3. Beweislastumkehr	119
4. Haftungsausschluss	119
5. Fortgeltung des Handelsrechts und Erweiterung auf die gesamte Lieferkette	119
D. Besonderheiten beim Handelskauf	120
I. Zweck und Einordnung der Regelung des § 377 HGB.....	121
II. Die Voraussetzungen der Mängelrüge nach § 377 HGB	121
1. Ansprüche aus §§ 434 ff. BGB	122
2. Vorliegen eines beidseitigen Handelskaufs	122
3. Ablieferung	123
4. Erkennbarkeit des Mangels	123
5. Kein arglistiges Verschweigen des Mangels	124
6. Rechtzeitigkeit der Mängelrüge	124
7. Die Folgen einer Versäumung der Rügefrist.....	125
§ 10 STÖRUNG DER GESCHÄFTSGRUNDLAGE	126
A. Einleitung	126
B. Anwendbarkeit	126
I. Gesetzliche Sonderregelungen der Geschäftsgrundlage.....	126
II. Durch Auslegung ermittelter Vertragsinhalt.....	126
III. Vereinbarung einer Bedingung	127
IV. Unmöglichkeit.....	127
V. Mängelhaftung.....	127
VI. Anfechtung	127
VII. Zweckverfehlungskondiktion (§ 812 I S.2 Alt. 2 BGB)	128
C. Voraussetzungen	128
I. Reales Element.....	129
II. Hypothetisches Element.....	129
III. Normatives Element	129
IV. Fehlen oder Störung der Geschäftsgrundlage	129
D. Wichtigste Fallgruppen	129
I. Zweckstörung.....	130
II. Leistungerschwerung	130
III. Äquivalenzstörung	131
IV. Doppelirrtum	131

E. Rechtsfolgen	132
I. Vertragsanpassung.....	132
II. Rücktritts- oder Kündigungsrecht	132
§ 11 GESETZLICHE SCHULDVERHÄLTNISSE	133
A. Geschäftsführung ohne Auftrag	133
I. Allgemeines	133
1. Begriff und Regelungsgehalt der GoA	133
2. Abgrenzung.....	133
3. Voraussetzungen	134
a) Besorgung eines fremden Geschäfts.....	135
b) Fremdgeschäftsführungswille	136
c) Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung.....	136
II. Die berechtigte GoA	136
1. Objektives Interesse und wirklicher oder mutmaßlicher Wille, § 683 S.1 BGB	136
a) Maßgebender Zeitpunkt und Umfang	136
b) Der wirkliche Wille des Geschäftsherrn	137
c) Der mutmaßliche Wille des Geschäftsherrn.....	137
2. Rechtsfolgen der berechtigten GoA.....	137
a) Ansprüche des Geschäftsführers, §§ 683 S.1, 670 BGB	137
aa) Aufwendungen.....	137
bb) Arbeitskraft.....	138
cc) Schäden	138
b) Ansprüche des Geschäftsherrn.....	138
aa) Herausgabeanspruch, §§ 681, 667 BGB	138
bb) Schadensersatzanspruch.....	139
III. Die unberechtigte GoA	139
1. Voraussetzungen	139
2. Rechtsfolgen	140
a) Ansprüche des Geschäftsführers.....	140
b) Ansprüche des Geschäftsherrn.....	140
IV. Eigengeschäftsführung, § 687 BGB	141
1. Irrtümliche Eigengeschäftsführung, § 687 I BGB.....	141
2. Geschäftsanmaßung, § 687 II BGB	141
a) Ansprüche des Geschäftsherrn.....	142
b) Ansprüche des Geschäftsführers.....	142
B. Bereicherungsrecht, §§ 812 ff. BGB	142
I. Zweck.....	143
II. Die Leistungskondiktion.....	144
1. Der Grundtatbestand, § 812 I S. 1 Alt. 1 BGB	144
a) Etwas erlangt.....	144
b) Durch Leistung	145
c) Ohne rechtlichen Grund	146
d) Ausschluss	147
2. Späterer Wegfall des Rechtsgrundes, die Leistungskondiktion gem. § 812 I S. 2 Alt. 1 BGB	147
a) Voraussetzungen	147
aa) Parteivereinbarung	147
bb) Willenserklärung einer Partei.....	147
b) Ausschluss	148
3. Nichteintritt des bezweckten Erfolges, § 812 I S. 2 Alt. 2 BGB	148
4. Leistungskondiktion wegen Verstoßes gegen ein Gesetz oder die guten Sitten, § 817 S. 1 BGB	149
a) Anwendungsbereich.....	149
b) Verwerflicher Leistungszweck.....	149
c) Ausschluss	149

III. Bereicherung in sonstiger Weise	150
1. Subsidiarität	150
2. Grundfall, § 812 I S. 1 Alt. 2 BGB	151
a) Etwas erlangt.....	151
b) In sonstiger Weise.....	151
c) Auf Kosten eines anderen	152
d) Ohne Rechtsgrund	152
3. Entgeltliche Verfügung eines Nichtberechtigten, § 816 I S. 1 BGB.....	152
a) Verfügung.....	152
b) Nichtberechtigter	153
c) Wirksamkeit der Verfügung gegenüber dem Berechtigten	153
d) Entgeltlichkeit	153
e) Rechtsfolge	153
4. Unentgeltliche Verfügung eines Nichtberechtigten, § 816 I S. 2 BGB.....	154
5. Abgrenzung zu § 822 BGB	154
IV. Umfang des Bereicherungsanspruches	154
1. Herausgabe.....	154
2. Wertersatz	155
3. Wegfall der Bereicherung	155
a) Entreicherung	155
b) Zweikondiktionentheorie – Saldotheorie	156
aa) Zweikondiktionentheorie.....	156
bb) Saldotheorie	157
4. Verschärfte Haftung	158
C. Unerlaubte Handlung	159
I. Allgemeines	159
II. § 823 I BGB	160
1. Verletzungserfolg	160
2. Verletzungshandlung	162
3. Haftungsbegründende Kausalität.....	163
a) Äquivalenztheorie.....	163
b) Adäquanztheorie	163
4. Rechtswidrigkeit	164
5. Verschulden	164
6. Vermögensschaden	164
7. Haftungsausfüllende Kausalität	164
III. § 823 II BGB	165
1. Schutzgesetz.....	165
2. Verstoß.....	165
3. Rechtswidrigkeit	165
4. Verschulden	165
5. Haftungsausfüllende Kausalität	165
D. Die Produzentenhaftung.....	166
I. Deliktische Haftung	167
1. § 823 I BGB.....	167
2. § 823 II BGB.....	168
3. § 831 BGB.....	168
II. Produkthaftungsgesetz	168
1. Produktfehler.....	168
2. Hersteller	168
3. Kein Haftungsausschluss.....	169
4. Beweislastverteilung	169
5. Umfang und Art des Ersatzes	169

6. Verjährung.....	170
7. Übersicht über die Unterschiede zwischen der Produkt- und der Produzentenhaftung.....	170
§ 12 SCHADENSERSATZRECHT.....	171
A. Schadensermittlung.....	171
I. Begriff.....	171
II. Normativer Schaden	171
B. Art des Schadens	172
I. Grundsatz der Naturalrestitution, § 249 BGB	172
II. Entschädigung, § 251 BGB	172
III. § 250 BGB	173
IV. §§ 252, 253 BGB	173
V. Entgangene Gebrauchsvorteile.....	173
VI. Vorteilsanrechnung	174
1. Erbrechtlicher Erwerb.....	174
2. Freiwillige Leistungen Dritter.....	174
3. Vom Geschädigten erkaufte Vorteile	175
4. Unterhaltsleistungen	175
5. Eigene überpflichtmäßige Anstrengungen des Geschädigten.....	175
6. Ersparte Aufwendungen	175
7. Durchführung der Vorteilsanrechnung	175
§ 13 DER DRITTE IM SCHULDVERHÄLTNIS.....	176
A. Stellvertretung	176
I. Abgrenzung § 164 – § 166 BGB.....	176
II. Organtheorie.....	177
B. Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfe.....	177
I. Erfüllungsgehilfe, § 278 BGB.....	177
II. Verrichtungsgehilfe, § 831 BGB	178
III. § 31 BGB	179
C. Vertrag zugunsten Dritter.....	179
I. Echter Vertrag zugunsten Dritter	180
II. Unechter Vertrag zugunsten Dritter.....	180
D. Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter.....	180
I. Anwendbarkeit d. Vertrags mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	180
II. Einbeziehung des Dritten in den geschützten Personenkreis	181
1. Die Leistungsnähe des Dritten.....	181
2. Der personenrechtliche Einschlag	181
3. Die Erkennbarkeit für den Schuldner	182
4. Schutzbedürfnis des Dritten	182
III. Die Rechtsfolgen des Vertrages mit Schutzwirkung zugunsten Dritter.....	182
E. Die Drittschadensliquidation.....	182
I. Voraussetzungen der Drittschadensliquidation	183
1. Der Anspruchsinhaber hat keinen Schaden	183
2. Der Geschädigte hat keinen eigenen Anspruch	183

3. Die zufällige Schadensverlagerung	184
a) Mittelbare Stellvertretung	184
b) Die Obhutfälle.....	184
c) Die Gefahrtragungsregeln	184
II. Die Rechtsfolgen der Drittschadensliquidation.....	185
F. Mehrheit von Gläubigern und Schuldern.....	185
I. Gläubigermehrheiten	185
1. Teilgläubiger.....	185
2. Gesamtgläubiger.....	186
3. Mitgläubiger.....	186
II. Schuldnermehrheiten.....	186
1. Teilschuldner	186
2. Gesamtschuldner	186
G. Übergang von Rechten und Pflichten auf Dritte.....	187
I. Forderungsabtretung	187
1. Voraussetzungen	187
a) Gültiger Abtretungsvertrag	187
b) Abzutretende Forderung	187
c) Bestimmtheit.....	188
d) Übertragbarkeit	188
2. Schuldnerschutz.....	188
II. Schuldübernahme.....	189
1. Vertrag zwischen Gläubiger und Übernehmer.....	189
2. Vertrag zwischen Schuldner und Übernehmer	189
III. Die Bürgschaft	190
1. Voraussetzungen	190
2. Rechtsfolgen	190
§ 14 GESELLSCHAFTSRECHT.....	191
A. Die BGB-Gesellschaft	191
I. Entstehung.....	191
II. Die BGB-Gesellschaft im Rechtsverkehr.....	191
III. Vertretung und Geschäftsführungsbefugnis	191
1. Vertretungsmacht.....	191
2. Geschäftsführungsbefugnis	191
IV. Die Haftung der Gesellschafter	192
B. Die Offene Handelsgesellschaft	193
I. Abgrenzung zur GbR	193
II. Die OHG im Rechtsverkehr	193
III. Geschäftsführungsbefugnis	193
IV. Vertretung der OHG	193
V. Haftung der Gesellschafter.....	194
C. Die Kommanditgesellschaft	194
I. Abgrenzung zur OHG	194
II. Geschäftsführungsbefugnis und Vertretungsmacht	194
III. Haftung der Gesellschafter	194
1. Haftung der Komplementäre.....	194
2. Haftung der Kommanditisten	194

§ 15 SACHENRECHT	196
A. Grundprinzipien.....	196
I. Das Spezialitätsprinzip	196
II. Das Absolutheitsprinzip	196
III. Das Abstraktionsprinzip	196
IV. Das Publizitätsprinzip	197
V. Der Gutgläubenserwerb	197
B. Der Besitz.....	197
I. Begriff.....	197
II. Arten des Besitzes.....	197
III. Funktionen des Besitzes.....	198
1. Erhaltungsfunktion – Kontinuitätsfunktion.....	198
a) § 986 II BGB.....	198
b) Ersitzung, § 937 I BGB.....	198
2. Publizitätsfunktion	198
a) Übertragungswirkung	198
b) Vermutungswirkung	198
c) Gutgläubenswirkung.....	199
IV. Erwerb des Besitzes.....	199
1. Der unmittelbare Besitz.....	199
a) Erwerb nach § 854 I BGB	199
b) Erwerb nach § 854 II BGB	199
2. Der mittelbare Besitz.....	200
a) Definition	200
b) Übertragung / Erwerb.....	200
V. Der Verlust des Besitzes	201
1. Der unmittelbare Besitz.....	201
a) Besitzaufgabe.....	201
b) Besitzverlust in „anderer Weise“	201
2. Der mittelbare Besitz.....	201
VI. Besitzdiener.....	201
VII. Erbenbesitz, § 857 BGB.....	202
VIII. Besitz von juristischen Personen / Gesamthandsgemeinschaften	202
1. Juristische Personen.....	202
2. OHG/KG.....	202
3. GbR.....	202
C. Das Eigentum	202
I. Erscheinungsformen.....	202
II. Verfügungsfreiheit.....	203
III. Schranken des Eigentums.....	203
IV. Schutz des Eigentums.....	203
1. Anspruch aus § 1004 BGB	203
2. Herausgabeanspruch gem. § 985 BGB.....	204
D. Rechtsgeschäftlicher Eigentumserwerb.....	204
I. Anwendungsbereich	204
II. Erwerb vom Berechtigten	205
1. Grundform, § 929 S.1 BGB.....	205
2. Übergabesurrogate	206

a) Das Übergabesurrogat des § 930 BGB	207
b) Das Übergabesurrogat des § 931 BGB	208
III. Erwerb vom Nichtberechtigten.....	208
1. Gutgläubiger Erwerb nach §§ 932 ff. BGB.....	208
2. Gutgläubiger Erwerb gem. § 366 HGB	209
3. Gutgläubiger lastenfreier Erwerb gem. § 936 BGB	209
IV. Voraussetzungen des gutgläubigen Erwerbs.....	209
1. Rechtsgeschäft / Verkehrsgeschäft	209
2. Der gute Glaube	209
3. Gegenstand des guten Glaubens	210
4. Zeitpunkt des guten Glaubens	210
5. Ausschluss des gutgläubigen Erwerbs	210
V. Eigentumserwerb an Grundstücken.....	211
1. Erwerb vom Berechtigten.....	211
a) Einigung	211
b) Form	211
c) Sachenrechtlicher Bestimmtheitsgrundsatz	211
d) Eintragung	212
2. Erwerb vom Nichtberechtigten.....	212
a) Rechtsscheinstatbestand	212
b) Unrichtigkeit des Grundbuches	212
c) Legitimation des Veräußerers	213
d) Gutgläubigkeit des Erwerbers	213
e) Zeitpunkt der Gutgläubigkeit	213
f) Widerspruch	213
3. Die Vormerkung	213
§ 17 EIGENTUMSERWERB DURCH GESETZ.....	215
A. Ersitzung, §§ 937 ff. BGB.....	215
B. Verbindung / Vermischung / Verarbeitung, §§ 946 ff. BGB.....	215
C. Aneignung, §§ 958-964 BGB	216
D. Fund, §§ 965-984 BGB	216